

## **Pfarrbrief muss vorerst abgeholt werden**

**Besuchsdienst derzeit überfordert / Pfarrgemeinderat: „Großgemeinde in der Wachstumsphase“**

**In diesem Monat müssen die Katholiken der Bergstadt auf einen gewohnten Service verzichten: Der Pfarrgemeindebrief der Pfarrei St. Marien Bückeberg, wozu die Obernkirchener seit September 2008 gehören, wird nicht zugestellt, sondern muss abgeholt werden.**

**Obernkirchen.** Die Hintergründe erklärt Gabi Keich vom Besuchsdienst der Gemeinde: „Wir sind mit neun Kindern und 23 Erwachsenen zwar nicht schlecht besetzt, aber jeden Monat allen Mitgliedern, die das wünschen, den Pfarrbrief ins Haus bringen, das überfordert uns.“ „Die März/April-Ausgabe werden wir wieder in die Häuser bringen“ ergänzt Kathrin Butzke aus der Gruppe. Für den Monat Februar haben sich die beiden Organisatorinnen ein neues Verteilsystem ausgedacht und erproben es gleich. Nicht nur in der katholischen Kirche und im Gemeindehaus liegt der Pfarrgemeindebrief aus, sondern an weiteren drei Stellen im Stadtgebiet. Diese sind der Schlüsseldienst mit der Poststelle am Bornemannplatz, die Info-Galerie im Fußgängerbereich und der Markant-Markt an der Henriettenstraße. Zur Frage, wie es langfristig weitergeht, hält sich der Vorsitzende des Pfarrgemeinderates, Bernward Bock bedeckt: „Die neue Großgemeinde St. Marien Bückeberg ist noch in der Phase des Zusammenwachsens, in der es Umstellungen in Bereichen der Gemeinde geben kann“. Gute Ansätze des Zusammenwachsens sieht er etwa in der Gründung einer Frauengruppe, in der sich jüngere Frauen aus Obernkirchen und Bückeberg zusammen gefunden haben. Zudem verweist er darauf, dass der Pfarrgemeinderat inzwischen eine Halbjahresplanung erstellt hat, in der jede wichtige Aktivität in den drei Kirchorten Bückeberg, Obernkirchen und Rehren untereinander abgestimmt wurde. Diese sind nun nebeneinander aufgelistet. In der Ökumene, so erklärt der Pfarrgemeinderats-Vorsitzende habe man Partnergemeinden aus verschiedenen Landeskirchen. „Das ist zwar reizvoll, erleichtert uns aber nicht die Abstimmung mit unseren Partnergemeinden. Solche aber gibt es immer wieder, so etwa für den Besuch des Ökumenischen Kirchentages vom 12. bis 16. Mai in München.“ Katholiken, die teilnehmen wollen sollten, sich umgehend bei der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Sülbeck unter (0 57 24) 84 44 anmelden. rnk